

Beide Seiten sollen davon profitieren

Hochschulen und Handwerk planen Diplomanden-Börse

„Es werden immer noch zu wenig Diplomarbeiten gemeinsam mit der wirtschaftlichen Praxis geschrieben“, beklagt schon seit längerem der Rektor der Uni Dortmund, Prof. Dr. Detlef Müller-Böling. Fachhochschulen und Universitäten hätten großes Interesse daran, ihre Absolventen so praxisnah wie möglich auszubilden.

Die Handwerkskammer Dortmund möchte die Zusammenarbeit der mittelständischen Wirtschaft, insbesondere des Handwerks, mit den Hochschulen weiter ausbauen. Daher wird eine Diplomanden-Börse von der Handwerkskammer unterstützt.

Im Rahmen dieser Börse besteht für die Handwerksbetriebe die Möglichkeit, betriebliche Fragestellungen in mehrwöchigen Studienarbeiten oder mehrmonatigen Diplomarbeiten untersuchen zu lassen. Der Betrieb erhält zu günstigen Konditionen ein individuelles Lösungs- und Entwicklungs-

konzept bereitgestellt. Die Hochschule und die Studierenden profitieren durch ein Mehr an praxisorientierter Tätigkeit. Der angehende Absolvent gewinnt an Motivation und beruflicher Perspektive.

Die Diplomanden-Börse vermittelt den Betrieben zu den erforderlichen Entwicklungsaufgaben den fachlich geeigneten „Noch“-Studenten. Die Zusammenarbeit kann zum Beispiel in den Bereichen Fertigungslogistik, Computereinsatz, Werkstoffe, Qualifizierung, Energietechnik, Entsorgung/Recycling, Hallenplanung, Design und Grünplanung erfolgen.

Bei der Betriebsberatung der Handwerkskammer können die finanziellen, für den Betrieb in der Regel sehr günstigen Bedingungen im Einzelfall erörtert werden. So ist zum Beispiel eine Bezuschussung mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie als Innovationspraktikant grundsätzlich möglich.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer ist Dipl.-Ing. Michael Beringhoff, Reiboldstraße 7-9, Dortmund 1, ☎ 54 93-143.